

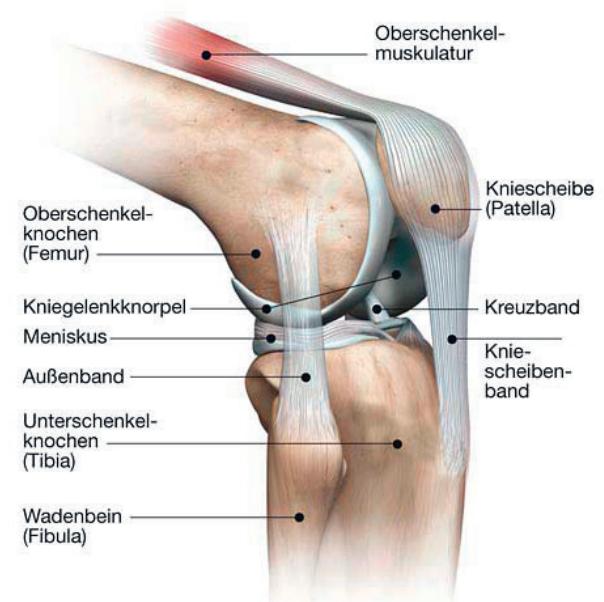


Das Kniegelenk

Intakte Bänder, Sehnen, Menisken und Knorpel sowie eine gut trainierte Beinmuskulatur machen das Kniegelenk äusserst belastungsfähig. Hingegen führen Verletzungen und Instabilitäten zu Fehlbelastungen und zu einer Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit des Kniegelenks.

Das Kniegelenk verbindet den Oberschenkel (Femur) mit dem Schienbein (Tibia). Zwei Seitenbänder sorgen zusammen mit den Sehnen der Beinmuskulatur für die seitliche Stabilität und Begrenzung. Die beiden Kreuzbänder verhindern, dass sich der Oberschenkel zu weit nach vorne und nach hinten verschieben kann.

Die Knorpel an den Knochenenden des Oberschenkels und Schienbeins sowie die C-förmigen Menisken im Gelenksspalt geben dem Knie Halt beim Drehen und Abwinkeln und dämpfen die Erschütterungen beim Gehen und Springen. Auch die Gelenkkapsel trägt zur Stabilität bei und schützt die Gelenksflüssigkeit, der eine wichtige Gleitwirkung zwischen den einzelnen Gelenksteinen zukommt.



Schematische Darstellung des Kniegelenks